

Verlegevorschrift Zaunsteine

Gemäß allgemeiner Verkaufs- und Lieferbedingungen der Häusler-GmbH. Zur besonderen Beachtung: § 7 Haftungsausschluss

Die Errichtung einer Zaunanlage darf nur durch Personen mit dem entsprechenden Fachwissen erfolgen! Grundkenntnisse in der Bautechnik sind bei jeder Verlegung zwingend notwendig.

85 % aller Reklamationen resultieren aus Verlegefehlern

Ohne Fachwissen zu bauen kann irreparable Bauschäden zur Folge haben, die ausschließlich vom Verleger zu tragen sind.

Die folgende Verlegevorschrift ersetzt nicht das Fachwissen des Verlegers, sie dient zur Orientierung und soll helfen, die am häufigsten gemachten Verlegefehler zu verhindern.

Den Verlegefilm „Zaunsteine“ finden Sie auf unserer Homepage unter „Service“ - Filme und Verarbeitungsvideos“.

Verlegevorschrift einhalten



Überprüfen Sie Ihren Verarbeiter!

Achtung auf das Fundament



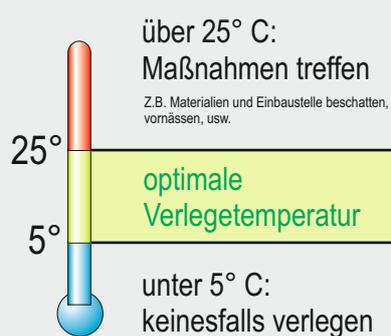
Immer auf frostfreie Tiefe!

Keine offenen Fugen



Es darf kein Wasser in das Mauerwerk eindringen

Temperatur beachten



Häusler Zaun-Füllbeton

oder Beton mit Häusler Betonvergütung verwenden!



Nicht zu dünnflüssig, durch Stochern verdichten

HÄUSLER ZAUNSTEINE - richtig verarbeiten

Einige praktische Tipps und Tricks für optimales Gelingen.

Was Sie vorher wissen sollten

Ein Gartenzaun besteht im wesentlichen aus folgenden drei Bauelementen, die in jedem Fall optimal aufeinander abgestimmt werden sollten.

1. Der Unterbau / das Fundament

Das Fundament ist unbedingt auf frostfreie Tiefe (ab 80 cm im Raum Wien) zu führen.

Ein nicht auf frostfreie Tiefe hergestelltes Fundament führt in fast allen Fällen zu irreparablen Schäden.

2. Das Zaunmauerwerk

Häusler bietet die größte Vielfalt an Zaunstein-Programmen - wählen Sie aus der Fülle des Angebotes.

Häusler Zaunsteine sind Schalsteine aus hochwertigem, hartem Beton, die meisten sind hergestellt in der einzigartigen "Aquaproof-Technologie".

Ohne Verputz, sorgfältig aufgebaut ergeben Häusler Zaunsteine sofort ein fertiges Zaunmauerwerk mit attraktiven Ansichtsflächen.

Die Komplettheit der Lösung mit Zaunsteinen, Abdeckplatten, Briefkasten sowie das optimal abgestimmte Material für die richtige Verarbeitung ist Ihre Garantie für ein dauerhaft attraktives Zaunmauerwerk.

3. Die Zaunfelder und Tore

Fast alle namhaften Erzeuger von Zaunfelder und Toren bieten ihre Lösungen auf Maß angefertigt an. Nach Naturmaß gefertigt werden diese nachträglich auf das fertiggestellte Zaunmauerwerk durch bohren, dübeln und schrauben befestigt.

Vollflächige Mauern

In diesen Fällen müssen entsprechende Vorkehrungen getroffen werden.

Das Fundament inkl. entsprechender Bewehrung muss von einer Fachfirma erstellt werden.

Im Falle einer Anböschung muss eine Abdichtung und Drainagierung erfolgen.

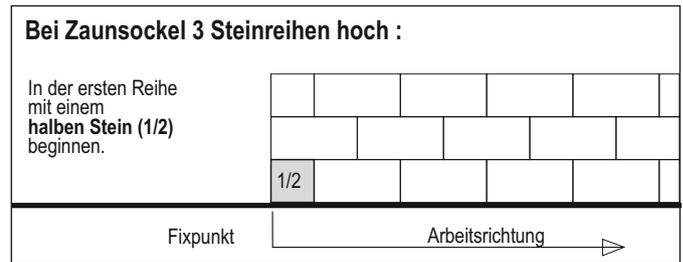
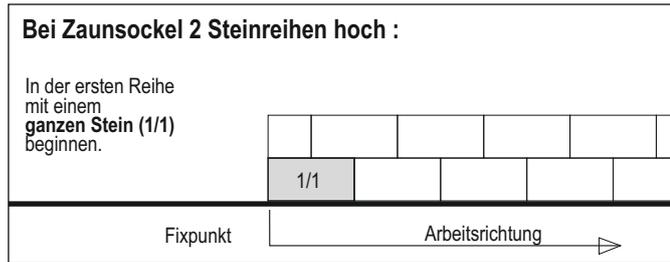
Bei offen gebliebenen Fragen

Sollten Sie trotz der folgenden Verlegeanleitung noch unsicher in der Herstellung Ihres Gartenzaunes sein, wenden Sie sich mit Ihren offenen Fragen an eines unserer Beratungszentren (Adressen und Tel.Nr. siehe letzte Seite dieser Verlegeanleitung).

Unsere Beratungs-Profis helfen Ihnen gerne weiter.

4. Aufbau der ersten Steinreihe

Beginnen Sie mit dem ersten Stein beim jeweiligen Fixpunkt bei Tür und Tor. Bei einem 2 Steinreihen hohen Zaunsockel verwenden Sie am Anfang einen ganzen Stein, bei einem 3 Reihen hohen Sockel einen halben Stein (siehe Zeichnungen unten). Sie schaffen so die Voraussetzung für den attraktiven Halbverband in den weiteren Steinreihen.



Wenn die Lage der Tore nicht fix gegeben oder gewünscht ist, kann mit dem Versetzen auch an der Grundgrenze begonnen werden. Sie schränken dadurch das Schneiden der betonharten Zaunsteine weitgehend ein.

Unser Tipp: Das eventuell doch unvermeidbare Schneiden der Zaunsteine und auch der Abdeckplatten erfolgt exakt und mühelos mit Hilfe von Diamantsägen. Einzelschnitte können Sie mit einem Winkelschleifer (Trennscheibe Stein) durchführen.



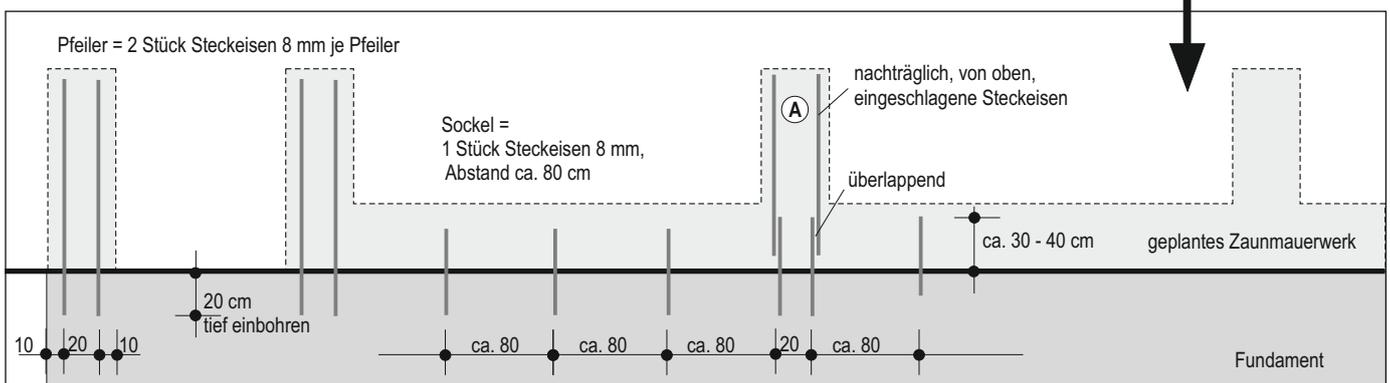
Versetzen Sie entlang einer Schnur bei den Fixpunkten beginnend, die Zaunsteine auf das Fundament.

Unser Tipp: Eventuelle noch immer vorhandene Ungenauigkeiten aus dem Fundament gleichen Sie am einfachsten mit Häusler Kunststoffkeilen aus.



Die senkrechten Stoßfugen zwischen den einzelnen Steine werden sofort im Zuge des Aufbaues mit **Häusler Dichtkleber** geschlossen= dicht verklebt (Details zur Anwendung siehe Kartuschen-Aufdruck). Überprüfen Sie mit Alu-Latte und Wasserwaage waagrecht und senkrecht die exakte Lage der Steine.

Steckeisen versetzen - siehe auch Skizze unten.



Beim Bau eines Gartenzaunes werden im Normalfall 2 Stück Steckeisen 8 mm lediglich im Bereich der Pfeiler benötigt (Abstand 20 cm). Aufgrund der Einfachheit und der geringen Kosten empfehlen wir jedoch zusätzlich den Einbau von Steckeisen im Bereich des gesamten Zaunsockels im Abstand von ca. 80 cm (siehe Zeichnung oben).

Bohren Sie nach dem Versetzen der ersten Steinreihe ca. 20 cm tiefe Löcher mit einem 10 mm Bohrer in das Fundament und kleben die Steckeisen, mit einem Injektionsmörtel aus dem Baustoffhandel, fest in diese Löcher. **1**

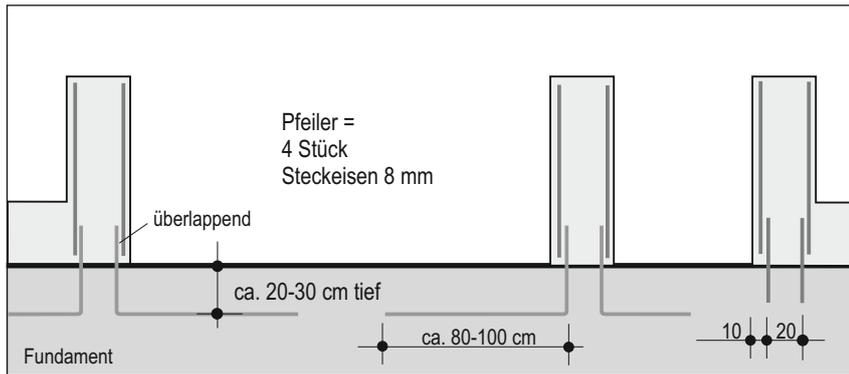
Unser Tipp: Das Bohren der Löcher erst nach dem Aufbau der ersten Steinreihe (direkt durch die Steinöffnungen in das Fundament) erleichtert die richtige Positionierung der Steckeisen- dafür benötigen Sie jedoch ein Profi-Bohrgerät (z.B. Hilti-Bohrmaschine mit entsprechend langem Bohrer).

Hinweis: Alternativ lassen Sie die Steckeisen im Pfeilerbereich auch nur ca. 30 cm aus dem Fundament ragen. Im Zuge des Zaufbaues stecken Sie die "fehlenden" Steckeisen von oben nach - siehe Bereich **A** in obiger Skizze.

Alternative: Bei entsprechender Planung des Gartenzaunes schon vor dem Betonieren des Fundamentes können die Steckeisen natürlich auch sofort in den noch feuchten Fundamentbeton gesteckt werden.

Sonderfall - Steckeisen im Bereich von großen schweren Toren

Wenn Sie für Ihren Einfahrtbereich große schwere Tore (z.B. Schmiedeeisen usw.) verwenden wollen, dann müssen Sie in diesem Bereich mit den Steckeisen einen sogenannten Zuganker errichten. Dazu biegen Sie die Steckeisen im rechten Winkel und betonieren Sie in das Fundament mit ein - siehe Skizze unten.



5. Aufbau der zweiten bzw. ev. weiterer Steinreihen

Wenn Sie in der ersten Reihe mit einem ganzen Stein begonnen haben, beginnen Sie in der 2. Reihe mit einem Halbstein, damit die senkrechten Stoßfugen um 20 cm versetzt sind. Sie erreichen so den gewünschten, attraktiven Halbverband.



Häusler Dichtkleber auf die erste Steinreihe auftragen und den ersten Stein der zweiten Steinreihe darauf versetzen. Die Stoßfugen zwischen den Steinen der zweiten Steinreihe ebenfalls wieder mit Dichtkleber schließen. Bei einer eventuellen weiteren Steinreihe wird wieder mit einem ganzen Stein begonnen, und so weiter.

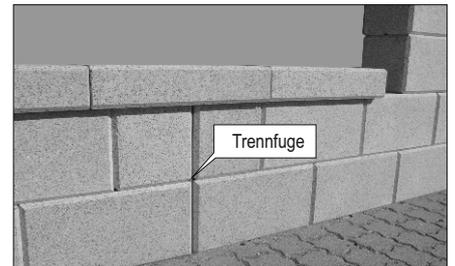
Unser Tipp: Bei exakter erster Steinreihe sitzt die zweite Reihe fast immer auch exakt. Mit Alu-Latte und Wasserwaage überprüfen und gegebenenfalls auch die zweite Steinreihe mit Zaunkeilen korrigieren.

Hinweis:

Die Zaunsteine können sogenannte Kernhalter-Kerben aufweisen. Diese Kerben sind produktionsbedingt nicht vermeidbar und stellen keine Wert- oder Haltbarkeitsminderung dar. Sie sind somit auch kein Reklamationsgrund. **Hinweis:** Die Kerben bitte ebenfalls mit Dichtkleber verschliessen.

6. Setzen des Zaun-Trennfugenbandes (selbstklebend)

Hinweis: Bei Zaunsockellängen von mehr als 8 m müssen Sie ein sogenanntes Häusler Zaun-Trennfugenband (selbstklebend) setzen. Dieses dient zur Aufnahme der Bewegungen im Zaunmauerwerk und verhindert eventuelle Rissbildungen.



7. Versetzen der Pfeilersteine



Hinweise:

Pfeilersteine sollten immer Reihe für Reihe aufgesetzt und mit einer Richtschnur exakt ausgerichtet werden. Dies gewährleistet die exakte Flucht aller Pfeiler.

Die Zaunsteine im Pfeilerbereich ebenfalls exakt mit Dichtkleber aufbauen.

Tipp:

größere Pfeilerhöhen in 2 Etappen herstellen - siehe Kapitel **Ausbetonieren** auf der nächsten Seite

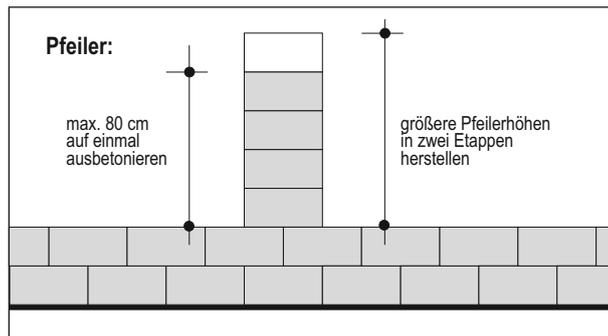
8. Ausbetonieren der Zaunsteine

Das Ausbetonieren der Zaunsteine erfolgt am einfachsten (durch den geringen Betonbedarf) und am sichersten (weil sauber) mit **Häusler Zaun-Füllbeton**. Durch steifplastisches Anrühren wie auf der Rückseite des Füllbeton-Sackes beschrieben, erreichen Sie die optimale Konsistenz und automatisch die richtige Betongüte. Wenn Sie keinen Füllbeton verwenden, sondern Schotter und Zement selbst mischen wollen, empfehlen wir die Beigabe von **Häusler Betonvergütung**. Auf alle Fälle muß dieser Beton frostsicher sein!



Den Füllbeton sorgfältig einbringen, durch stochern verdichten und exakt mit der Oberkante der Zaunsteine abziehen.

Wichtig: Sauber arbeiten, achten Sie bitte darauf, daß die Sichtflächen der Zaunsteine nicht mit Beton verschmutzt werden.



Unser Tipp: Betonieren Sie maximal 80 cm auf einmal. Sollten Sie höhere Pfeiler bauen wollen, stellen Sie diese besser in 2 Etappen her. Sie vermeiden dadurch Hohlräume (nicht ausbetonierte Stellen) im Pfeiler.

9. Aufkleben der Abdeckplatten

Die Abdeckplatten werden einfach und schnell mit **Häusler Dichtkleber** aufgeklebt. Mit der Kartusche werden zwei Streifen Dichtkleber auf die oberste Steinreihe aufgetragen und die Abdeckplatte darauf versetzt (wieder entlang einer Schnur).

Unser Tipp: Die Fugen zwischen den einzelnen Abdeckplatten ebenfalls durch Auftragen von Dichtkleber bereits im Zuge des Aufbaues schließen. Dazu wird ein Streifen Dichtkleber auf die Stirnseite der versetzten Abdeckplatte aufgetragen und die nächste Abdeckplatte stumpf daran gestoßen.



10. Fertigstellen des Mauerwerkes

Häusler Zaunsteine in AquaProof-Technologie benötigen keine weitere Versiegelung, wir empfehlen eine gelegentliche Reinigung mit Häusler Steinreiniger

11. Gethür, Einfahrtstor und Zaunfelder

Nach der Fertigstellung des Zaunmauerwerkes lassen sich die Naturmaße der Gethür, des Einfahrtstores und der Zaunfelder exakt abmessen. Wie bereits erwähnt, werden diese im Normalfall von allen namhaften Herstellern auf das von Ihnen benötigte Maß produziert.

Infos

Für den Einbau des von Ihnen gewünschten Briefkastens beachten Sie die jeweilige, den Briefkästen beige packte Einbauanleitung.

Wichtig: Vergessen Sie nicht auf die Leerrohre für die Klingel bzw. elektrischen Türöffner vor dem Betonieren des Pfeilers. Details dazu ersehen Sie in den entsprechenden Briefkasten-Verlegeanleitungen.

Feuchtigkeit auf Dauer schadet jedem Mauerwerk.

Soll im Zaunsockelbereich eine Böschung (Erdreich) aufgeschüttet werden, so muß in diesem Bereich das Zaunmauerwerk gegen Wassereintritt geschützt werden. Dies kann z.B. durch eine wasserundurchlässige Folie geschehen. Auch muß man in diesem Bereich für einen entsprechenden Wasserablauf (Drainageschotter) sorgen.